

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manieffellstr. 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 6

Juni 1956

36. Jahrgang

Der Spruch: Das macht, es hat die Nachtigall
die ganze Nacht gesungen;
da sind von ihrem süßen Schall,
da sind in Hall und Widerhall
die Rosen aufgesprungen.

Theodor Storm

Willkommen in Berlin!

Ein herzliches Willkommen rufen wir unseren Freunden vom **Harburger Turnerbund von 1865 e. V.** zu, die uns zum leichtathletischen Rückkampf am 9. und 10. Juni besuchen. Die in Harburg geschlossene Freundschaft soll hier eine Festigung erfahren, und wir haben uns vorgenommen, unseren Gästen den kurzen Aufenthalt in Berlin so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Bestrebungen des Deutschen Turner-Bundes, die Leichtathletik an die Spitze unserer Leibesübungen zu stellen, finden in dem Vereins-Vergleichskampf, der bei uns eine Wiederholung erfährt, beredten Ausdruck. Wir glauben, daß neben dem eigentlichen Zweck des Besuches auch das, was wir unseren Freunden bieten wollen, ihren Anklang findet und daß sie, obwohl sie aus der Großstadt kommen, auch mit guten Eindrücken von unserer Inselstadt in ihre Heimatstadt zurückkehren. Wir werden ihnen bei einer Stadtrundfahrt durch West-Berlin wenigstens einen Teil unserer Heimatstadt zeigen. Nach der Rundfahrt am Sonnabendvormittag Eintreffen etwa um 15 Uhr im Stadion Lichterfelde. Von dort geht es in die Quartiere. Der Abend soll unseren Harburger Freunden und auch unseren **Ö**-Kameraden zur freien Verfügung stehen, denn wir glauben, daß der Kurfürstendamm und einige andere abendliche Sehenswürdigkeiten genügend Anziehungskraft besitzen. Am Sonntag früh um 8.30 Uhr ist dann Treffpunkt im Stadion Lichterfelde und um 9 Uhr Beginn des Vereins-Vergleichskampfes

Harburger Turnerbund—Turn- und Sportverein Lichterfelde.

Folgende Wettbewerbe werden ausgetragen:

Männer: 100 m, 400 m, 800 m, 3000 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwurf, 4 x 100 m-Staffel

Frauen: 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Diskuswerfen, Kugelstoßen, 4 x 100 m-Staffel

Männl. Jgd.: 100 m, 1000 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, 4 x 100 m-Staffel

Weibl. Jgd.: 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, 4 x 100 m-Staffel.

Nach Schluß des Wettkampfes, gegen 13 Uhr, geht es in die Quartiere zum Mittagessen. Um 15 Uhr treffen wir uns dann mit unseren Gästen zu einem geselligen Beisammensein in dem neu eröffneten Saal des Restaurants „Am Karpfenteich“ in Lichterfelde Ost,

Schütte-Lanz-Straße. Da sowohl der Saal als auch der wunderschöne Garten genügend Platz bieten, wollen wir das Beisammensein mit den Harburger Sportfreunden zu einem kleinen Familienfest des ① machen. Es werden also alle Mitglieder herzlich eingeladen, sich einzufinden. Im Garten ist Kaffee-Konzert, und im Saal ist ebenfalls für musikalische Unterhaltung der Jugend gesorgt. Und das alles bei freiem Eintritt! Etwa um 18 Uhr treten unsere Gäste die Rückfahrt an. Wir können dann aber im Vereinskreise noch gern ein Stündchen weitermachen.

Während es für die ①-Kameraden, die damals die Gastfreundschaft in Harburg genießen konnten, eine Selbstverständlichkeit ist, ebenfalls einen Gast zu beherbergen, wenden wir uns an unsere Mitglieder mit der Bitte, uns auch noch Quartiere für den 9. und 10. Juni zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Nachricht bitte an Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23. Als selbstverständlich dürfen wir wohl erwarten, daß sich alle ①-Mitglieder mit ihren Familienangehörigen als Zuschauer zu den Wettkämpfen am Sonntagvormittag im Lichterfelder Stadion einfinden. HW

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 4. 6. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 9. u. 10. 6. Vereinswettkampf gegen Harburger Turnerbund 1865, Lichterfelder Stadion
- 15. 6. Einsendeschluß für die Juni-Ausgabe
- 16. 6. Abendwanderung und Abteilungsversammlung der Turnabteilung
- 19. 6. Autofahrt durch Berlin, Abfahrt Bahnhof Zoo 8.15 Uhr
- 24. 6. DMM-Runde, Männer und Frauen, Lichterfelder Stadion, vorm.
- 2. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 14. 7. Olympia-Ausscheidungsturnen, Sportpalast, 14 und 20 Uhr

Achtung, Abteilungsleiter!

Postversand des „SCHWARZEN ①“ nicht an Kinder!

Wie schon in der Mai-Ausgabe bekanntgegeben, erfolgt der Postversand unserer Vereinszeitung ab Juni nur an Vereinsangehörige über 15 Jahre. Die Verteilung an alle Kinder unter 15 Jahre wird nach wie vor auf den Turnhallen und Übungsstätten vorgenommen. Die Geschäftsstelle wird die Aufteilung vornehmen und bittet um Unterstützung in der Abholung und pünktlichen Verteilung.

Heilbronnfahrer, unterrichtet Euch laufend auf den Turnabenden über das Alterstreffen!

DAS GUTE FACHGESCHÄFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Auch 1956 immer
das Neueste für den Sport

72 19 68 UND 72 19 69



Faustball nur für „Alte Herren“?

Na klar, werden viele sagen, die es bisher nur mit dem Handball, dem Basketball, der Leichtathletik, dem Schwimmen oder gar nur mit dem Gerätturnen hielten. Haben all diese schon einmal einem Faustballspiel beigewohnt oder haben sie schon einmal selbst versucht, mitzuspielen? Kaum, denn sonst würden sie bald anderer Meinung sein. Ich halte gerade die jetzige Zeit des kommenden Sommers für geeignet, eine Lanze für das schöne Faustballspiel zu brechen und alle, die sich angesprochen fühlen müßten, aufzufordern, es einmal zu versuchen. Die Zeit der Rundenspiele, besonders im Handball, ist vorbei, es wird zwar immer noch ein bißchen „gemurmelt“, aber so richtig ist das alles doch nicht mehr, um eine regelmäßige spielerische Betätigung zu haben, die über den Sommer hinweg in guter Verfassung hält. Glaubt nicht, liebe Freunde, daß ihr beim Faustball nicht genügend Bewegung habt, glaubt nicht, ihr kämet zu kurz beim Lauf oder Kraftaufwand oder es wäre ein Mangel an Aufmerksamkeit oder schnellem Erfassen von Situationen beim Faustballspiel! Der erste Versuch wird euch schon eines Besseren belehren, und ihr werdet euch wundern, wie ganz anders die Ballberechnung aussieht als bei den bisher von Euch betriebenen Ballspielen. Ich will durchaus nicht die von euch jüngeren Freunden nicht immer gern gehörten Ermahnungen anwenden: „Früher haben wir“, doch laßt euch sagen, daß uns das Faustballspiel, als wir noch Handball spielten (und gar nicht mal schlecht!, denn wir waren immerhin Berliner und Brandenburgischer Meister und nahmen an den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft teil), stets ein guter Ausgleich gewesen ist, dem wir manche Wendigkeit und manche „Luft“ verdankten.

Es gehörte für uns auch dazu, nach dem Leichtathletik-Training einige Faustballspiele zum Abschluß mitzumachen. Wenn wir heute im Alter von über 40, 50, 60 und beinahe 70 Jahren immer noch dabei sind, möge es euch ein Zeichen sein, daß das Spiel nicht nur mitgeholfen hat, uns beweglich und gesund zu erhalten, sondern daß es auch immer wieder neue Freude bringt. Es ist also nicht ein Spiel nur für „Alte Herren“, sondern Sonntag für Sonntag spielen in Berlin und überall, wo gespielt wird, viele junge Männer und Frauen, viele Jugendliche. Wie wär's, liebe Spieler und Spielerinnen „von der anderen Fakultät“, liebe Leichtathleten, liebe Schwimmer und liebe Turner, die ihr den Weg noch nicht zum Faustballplatz gefunden habt, probiert's doch einmal! Eine Handballmannschaft z. B. ergibt zwei vollständige Faustballmannschaften. Ihr könntet also bereits „unter euch“ die ersten Versuche machen und würdet sicherlich feststellen, daß es alles gar nicht so einfach ist, wie ihr glaubt und daß ihr euch ganz schön recken und strecken müßt! Wir „alten Hasen“ sind gern bereit, mit euch in den Wettstreit zu treten und vielleicht könnt ihr sogar noch ein wenig von uns lernen.

Da wir den Sommer hindurch Sonntag vormittags und mittwochs ab 18 Uhr im Lichterfelder Stadion spielen, ist für alle Gelegenheit, nicht nur zuzusehen, sondern auch den Versuch zu machen, mitzuspielen.

Hellmuth Wolf

Alle Meldungen für Ferienfahrten berücksichtigt

Wir freuen uns, bekanntgeben zu können, daß die bisher dem Sportverband Berlin e. V. gegebenen Meldungen für das Ferienzeltlager 1956 sämtlich berücksichtigt wurden, und zwar für die Fahrt nach

Backnang/Ebnisee vom 19. 7. bis 2. 8. = 16 weibl., 6 männl. Jgd. Begleiter: Alfred Rüdiger, Willi Knoppe.

Heiligenhafen/Ostsee vom 5. bis 19. 7. = 2 weibl. Jgd., vom 19. 7. bis 2. 8. = 7 weibl. Jgd., vom 2. bis 16. 8. = 1 weibl., 1 männl. Jgd.

Weißenhause/Ostsee vom 18. bis 31. 7. = 3 weibl. Jgd.

Traunstein/Oberbayern vom 20. 7. bis 2. 8. = 1 weibl. Jgd.

Polstertal/Harz vom 6. bis 18. 7. = 1 männl. Jgd.

Die Fahrtkosten sind spätestens bis zum 15. Juni bei der Geschäftsstelle des ①, Helene Neitzel, Manteuffelstr. 23, einzuzahlen. Die Merkblätter mit den nötigen Hinweisen für die Teilnehmer werden sofort nach Eingang den Eltern der gemeldeten Jugendlichen übersandt. Schon jetzt weisen wir darauf hin, daß alle Teilnehmer

- a) ein ärztliches Attest oder eine sportärztliche Bescheinigung über ihren Gesundheitszustand,
- b) einen Anrechnungsschein der KVAB oder einer anderen Krankenversicherung für einen evtl. Krankheitsfall,

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

c) eine Genehmigung der Eltern oder Erziehungsberechtigten, daß die Jugendlichen im Freien baden dürfen, in Händen haben müssen, bevor sie die Fahrt antreten.

Helene Neitzel

Wieder Autofahrt durch Berlin

Am Dienstag, dem 19. Juni, findet wieder eine Autofahrt, diesmal durch das nördliche Berlin, statt. Abfahrt 8.15 Uhr Bahnhof Zoo, Jebensstraße. Fahrpreis 3 DM für den ganzen Tag. Meldungen umgehend an Max Bischoff, Berlin NW 21, Quitzowstr. 105.

Ⓐ-Turner spendeten 14 DM für die Bundesturnschule

Es ist zwar nur ein kleiner Beitrag, der zunächst von einigen wenigen Turnern, die sich nach dem Turnen zu einem Glase Bier zusammenfanden, für die geplante Bundesturnschule gesammelt wurde, doch ist es ein Anfang. Wir wollen uns möglichst bald wieder in die Spendenliste eintragen, um mitzuhelfen, das Ziel unseres DTB zu erreichen.

HW

Olympiaturner in Berlin!

Das Ausscheidungsturnen der 24 besten Kunstturner Deutschlands für die Olympiade in Melbourne ist endgültig auf Sonnabend, den 14. Juli 1956, festgelegt worden. Es findet im Sportpalast statt und beginnt um 14 Uhr mit den Pflichtübungen und dem Kür-Pferdsprung. Im Anschluß daran zeigen mit Ausnahme der 12 besten Turner die übrigen 12 die gesamte Kür. Ab 20 Uhr zeigen die 12 Besten ihre gesamte Kür. Eintrittspreis für Nachmittag auf allen Plätzen 1 DM. Erwerbslose, Jugendliche, Rentner und Schüler sowie Ostbewohner zahlen 50 Pf. Die Preise für die Abendveranstaltung: 1 bis 5 DM. Ermäßigungen können abends nicht gewährt werden. Da bereits nachmittags die Teilnehmer im Wettkampf stehen, ist das Nachmittagsturnen ebenso wichtig und interessant wie die Abendveranstaltung.

Niemand dürfte sich diese turnerische Feinkost entgehen lassen. Sichert Euch deshalb rechtzeitig Karten, sobald sie zu haben sind. Die Abteilungsleiter werden gebeten, laufend an dieses große Ereignis zu erinnern.

HW

Bei Anschriften-Änderungen

werden alle Vereinsangehörigen über 15 Jahre gebeten, die neue Anschrift sofort der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23) mitzuteilen, damit keine Verzögerung im Erhalt des „SCHWARZEN Ⓐ“, das ab Juni mit der Post kommt, eintritt.

Auch ein Jubiläum!

Vor kurzer Zeit hätte die im Jahre 1916, also mitten im ersten Weltkriege gegründete zweite Frauenabteilung des Ⓐ auf 40 Jahre ihres Bestehens zurückblicken können.

Warum zweite Frauenabteilung?

Nun, bei der Verschmelzung der drei in Lichterfelde bestehenden Turnvereine im Jahre 1920 hatten zwei eine Frauenabteilung, von denen die ältere der beiden als erste Frauenabteilung geführt wurde.

Zweck dieser Zeilen ist jedoch nicht so sehr das Gedenken daran, daß die Abteilung jetzt 40 Jahre bestanden hätte, als vielmehr aufzuzeigen, in welch hohem Maße das Frauenturnen weit über den eigentlichen Übungsbetrieb hinaus anregend, befruchtend und fördernd auf Sport und Spiel der Frauen wirkte. Wie sehr die verschiedensten Interessen auf dem Gebiet der Leibesübungen ihren Nährboden in einer fest zusammengeschlossenen Turngemeinschaft finden und wie weit die gegenwärtigen Bemühungen, einen engen inneren Kontakt zwischen

den Anhängern der im Ⓐ gepflegten Leibesübungen zu schaffen, Erfolg haben können, das hat beispielhaft und vorbildlich die zweite Frauenabteilung vorgelebt.

Im Vordergrund stand bei allen Mitgliedern das Interesse für das Gerätturnen. Darüber hinaus aber hatten die meisten dieser Mitglieder noch ein Sondergebiet, auf dem sie sich betätigten. Die Hockeymannschaft, die Faustballmannschaften, die 1. Handballmannschaft, fast alle befähigten Leichtathletinnen, die Schlagballmannschaft, die sich sogar bis zu den Endspielen um die Deutsche Meisterschaft beim Deutschen Turnfest 1928 in Köln emporspielte, sowie ein großer Teil der Gymnastikerinnen, Fechterinnen, Tennisspielerinnen, Schwimmerinnen, Ruderinnen und Skiläuferinnen waren Mitglieder der zweiten Frauenabteilung. Die Turnerei war der Baum, von dem aus sich neue Triebe bildeten, entwickelten und blühten. So war es nicht verwunderlich, wenn bei den Brandenburgischen Leichtathletik-Meisterschaften bisweilen fünf bis sechs Titel an die Frauen des Ⓐ fielen. Auch soll nicht unerwähnt bleiben, daß die 4 x 100 m-Staffel der Frauen, die bei Sportfesten und Meisterschaften jahrelang den ersten Platz behauptete, aus Mitgliedern dieser Frauenabteilung bestand.

Wanderungen und Radfahrten in die nähere und weitere Umgebung Berlins waren eine ständige Einrichtung und eine gern begrüßte Ergänzung des Übungsbetriebes. Sie erfreuten sich daher stets guten Zuspruchs.

Von den Gründern der Abteilung gehört niemand mehr dem Ⓐ an; aber ein Teil der Mitglieder hat ihm jahrzehntelang bis zum heutigen Tage die Treue bewahrt, z. B. Hedwig Biegler-Schiffer, Käthe Lennigk, Helene Neitzel, Anneliese Hape, Lotte Leuendorf, Dr. Dorothea Gehlhaar, Edith Klezath, Irene Kapphan, Brigitte Koch, Irmchen Wolf, Erika Tischer und manche andere. Daß manche dieser Getreuen noch heute ihre Kraft und Zeit dem Ⓐ zur Verfügung stellen, dürfte allgemein bekannt sein. Es wäre um den gesamten Übungsbetrieb der Mitglieder des Ⓐ bestimmt besser bestellt, wenn sie zum Ursprung der Leibesübungen, dem Gerätturnen, dann und wann zurückkämen. Vielen Wünschen für einen festeren Zusammenhalt und für gegenseitige Anregung und Förderung würde damit entsprochen werden.

C-t

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112

Wieder Turnfestgroschen! „Das nächste Landesturnfest des Berliner Turnerbundes findet bereits im Jahre 1957 statt.“ So lautete der einstimmige Beschluß aller Delegierten der Berliner Turnvereine auf dem Turntag 1956. Das erst im Jahre 1958 turnusmäßig fällige Landesturnfest wurde vorverlegt, da 1958 das nächste Deutsche Turnfest in München durchgeführt wird und beide Feste in demselben Jahr nicht stattfinden können. Zur finanziellen Sicherstellung des Landesturnfestes wurde wieder mit großer Mehrheit beschlossen, in der Zeit vom 1. 1. 1956 bis 31. 3. 1957 je Vierteljahr einen Turnfestgroschen, also insgesamt 50 Pf. je Mitglied, nach der Bestandserhebung vom 1. 1. 1956 einzuziehen.

Die ratenweise Einziehung dieses kleinen Betrages – mit welchem jeder bereits gleichzeitig seinen Festbeitrag bezahlt und somit Anspruch auf eine Festkarte hat – würde wieder für unsere Kassierer eine riesige Arbeitsbelastung bedeuten. Der Vorstand der Turnabteilung hat deshalb beschlossen: „Die Turnfestgroschen im Betrage von insgesamt 50 Pf. sind bis spätestens 31. 12. 1956, und zwar in einmaliger Zahlung an den zuständigen Kassierer zu entrichten.“ Ich hoffe, daß alle Mitglieder für diese Maßnahme volles Verständnis aufbringen und möglichst bei einer der nächsten Beitragszahlungen diese kleine Summe zusätzlich abführen. Die gleiche Bitte richte ich an alle Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der uns anvertrauten Kinder.

Willi Brauns, Abteilungsleiter

Abendwanderung am 16. Juni. Wie schon in der Maiausgabe angekündigt, führen wir auch



Der Spezialist
für
moderne Augengläser

Photoabteilung
mit eigenem Labor

76 35 07



„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

W Sportwagen

K Puppenwagen

V ABC Schulbedarf

in diesem Jahre eine Abendwanderung mit gleichzeitiger **Mitgliederversammlung** durch.

Wir treffen uns um 18 Uhr am Bhf. Nikolassee bzw. an der Bus-Haltestelle A 3 an der Rehwiese. Abmarsch pünktlich um 18.15 Uhr von der Rehwiese. Unser Weg führt uns von dort vorbei an der Kirche Nikolassee zum Zehlendorfer Waldfriedhof zum Grabe Ernst Reuters. Danach zum Königsweg, zum Gartenrestaurant „Waldhütte“. Nachzügler treffen uns gegen 19 Uhr am Waldfriedhof, Haltestelle, des A 18, oder sie fahren mit dem Omnibus A 18 bis Quantzstraße, dann 10 Minuten Fußweg zum Königsweg und zur „Waldhütte“. Zurück Fußweg nach Zehlendorf Mitte oder wieder direkt zur Haltestelle A 18. Bitte Lampions mitbringen! Wer im vorigen Jahr dabei war, weiß, wie schön es war! BeLe

Jugendturner im Mannschaftskampf am 28. 4. in der Turnhalle Weddigenweg. Langsam, aber sicher setzt sich auch bei der Turnerjugend wieder der Wettkampfgedanke durch, denn: Nur im Wettkampf mit Gleichen kann man Vollendung erreichen!

So ist es zu begrüßen, daß der Jugendwart Alfred Wochele den VfV Neukölln zu einem Gerätewettkampf eingeladen hatte. Zum Kampf waren nur Kürübungen an den einzelnen Geräten vorgesehen, um den Jugendlichen Gelegenheit zu geben, ihre eigenen Übungen zu turnen. Der gute Erfolg gab dem Jugendwart recht! Es wurde mit Eifer und Begeisterung von beiden Vereinen geturnt. Zahlreich waren die Zuschauer, vor allem Neukölln ließ es sich nicht nehmen, mit einer stattlichen Begleitung seinen Wettkämpfern Rückhalt zu gewähren.

Treffpunkt des Ⓛ

Angenehmer Familienaufenthalt

Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Jede Riege stellte acht Turner, von denen die sechs Besten gewertet wurden. Wie strahlten bei der Siegereverklündung unsere jungen Turnerinnen und Turner, als ihnen verkündet wurde, daß sie diesen ersten Wettkampf in Lichterfelde mit 416,8 gegen 399,3 P. gewonnen hatten. Beste Turnerin: Doris David Ⓛ 39,9 P., 2. Brigitte Nickel Ⓛ 38,8 P., 3. Rosemarie Kuhl (Neuk.) 35,9 P. Bester Turner: Peter Spemann Ⓛ 37,4 P., 2. Helmut Meschkowski Ⓛ 35,8 P., 3. Klaus Mettig (Neuk.) 35,3 P.

Dieser erste Kampf hat unseren Jungturnern gezeigt, daß sie schon etwas können und daß fleißiges Üben auch zur weiteren Leistungssteigerung führen wird, bis sie einmal das Können ihrer Leiter und Vorturner erreicht haben werden! BeLe

Tragt das Ⓛ Abzeichen!

Aprilwanderung

Wander-Regen-Ballade

Ein Wanderwart steht im Grunewald, es werden ihm die Füße kalt. Weil stur und stur der Regen rann, naht sich ihm nicht ein Wandersmann! Jedoch fünf Ⓛ-Mädel, jung und keck, die holen ihn von seinem Fleck — und wenn auch fort der Regen rann, sah sich belohnt der Wandersmann. Es ging bergab und auf die Höhe und rund auch um den Teufelssee. Da es zum Wandern auch gehört, wird zur Hühnerbrühe eingekehrt. Dieweil die Wanderer Mittag fassen,

hat auch der Regen nachgelassen. Drum wandert fröhlich jetzt und heiter der kleine Haufen munter weiter. Am Grunewaldfenn, da sehen sie steh'n ein Rudel Hirsche und Reh'n. Sie waren zu Haus grad' eingetroffen, als der Himmel die Schleusen wieder offen. Und die Moral von der Geschicht': Die Turnerjugend fürcht' sich vor'm Regen nicht! BeLe

Schwimmen

Leitung: Fritz Höger, Steglitz, Fregestraße 36

Liebe Schwimmkameradinnen und -kameraden!

Es läßt sich nun nicht mehr verheimlichen, der Winter ist vorbei. Für uns heißt das: Auf zum Sommerbad! Fort von der Halle, wie in früheren Jahren, konnten wir diesmal nicht sagen, da wir auf Grund der bekannten Umstände, ja schon eine ganze Zeit ohne Halle sind. Und beinahe hätte es mit dem Sommerbad auch nicht geklappt, denn dort wurde ebenfalls gebaut.

Jedenfalls hat sich nun alles in Wohlgefallen aufgelöst und wenn Petrus es hoffentlich bald etwas wärmer werden läßt, können wir alles nachholen, worauf wir in den letzten Wochen verzichten mußten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen danken für das Verständnis, das Ihr für die schwierige Lage aufbrachtet, hervorgerufen durch den Ausfall der Halle Bergstraße. Es freut mich wirk-



Weil's der rechte Trunk beim Training ist



Malzbier

lich, feststellen zu können, daß die Kartenverteilung für die Finckensteinallee, im großen und ganzen gesehen, reibungslos vonstatten ging. Bis auf bald also Euer Fritz Höger

Potsdam — Berlin

Wenn auch unser Verein bei den Männern mit 22 Läufern nur über 10 km lief und die männliche Jugend mit 40 Läufern über 11 km den Stab vom Start zum Ziel trug, so konnte man die Zahl der Kilometer nicht einfach durch die Zahl der Läufer teilen. Denn allzuviel „Unbekannte“ gehörten zu jeder Mannschaft, aber mit diesen steht und fällt eine Mannschaft. Eine große Freude gab es aber am 13. Mai: Beide Mannschaften konnten vollzählig über die Strecke gehen, trotzdem es einige der angesetzten Läufer nicht für nötig befanden, die Leitung von ihrem Nichtantreten vorher in Kenntnis zu setzen. Diesmal waren aber die bestellten Reserveläufer erschienen! Mit besten Vorsätzen ging es per Bus nach Charlottenburg und in den Grunewald. Auch zu einem Lauf auf der Straße gehört Training. Das merkten besonders diejenigen, die die Möglichkeit zum Training beim Frühjahrssportfest nicht wahrgenommen hatten. Trotz allem bedeutet die Teilnahme unseres Vereins an diesem Lauf schon einen Erfolg. Aus den Fehlern dieses Jahres wollen wir für 1957 die Lehre ziehen. Zu einem noch besseren Abschneiden sollen dann auch die Handball- und Basketballspieler sowie Turner und Leichtathleten verhelfen, die auch diesmal mit Lust und Freude dabei waren.

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG

Berlin - Lichterfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

Für Versammlungen

Veranstaltungen, auch Familienfeiern bieten schöne Räume

Schillers Bierstuben, Lichterfelde West

Moltkestraße 42a · Tel. 76 16 17

Die männliche Jugend erzielte bei 15 gestarteten Mannschaften mit 26.50,0 Min. den 10. Platz, während die Männer bei 14 teilnehmenden Vereinen in 26.39,0 Min. den 11. Platz belegten. Auch an dieser Stelle sei allen beteiligten Läufern und Betreuern bestens gedankt. wibra

Frühjahrssportfest bei Sommerwetter

Herrlicher Sonnenschein strahlte auf die große Schar der Teilnehmer, die zum ersten Start des Jahres 1956 angetreten war. So soll es sein, wenn der Verein seine Mitglieder zu einem Wettstreit aufruft. Mit Lust und Freude waren alle Altersklassen um den Sieg im volkstümlichen Dreikampf bei der Sache. Leider glauben aber viele unserer „Älteren“, daß solch ein Vereinsfest ohne ihre Mitarbeit abläuft, und so bleibt die Abwicklung immer wieder bei einigen Wenigen hängen. Wenn sich mehr zur Verfügung stellen, brauchte jeder nur 30 Min. mitzuarbeiten. So mußte aber mancher 3 Stunden schaffen. Trotzdem ließen es sich die Teilnehmer nicht veragen, genossen den herrlichen Sonnenschein und warteten, bis ein Gerät und die Kampfrichter frei waren. Aus Raumangel können wir von den 150 Teilnehmern nur die drei Besten der einzelnen Dreikämpfe bringen:

Schüler Jg. 46 u. jünger	P.	Jg. 42/43	P.	Männer Jg. 12/37	P.
1. Ross, Manfred	705	1. Stark, Irene	1634	1. Hübener, Rainer	1681
		2. Brauns, Helga	1573	2. Bläsdorf, Peter	1404
		3. Olszak, Bärbel	1478	3. Franke, August	1301
Jg. 44/45		Männl. Jgd. B 40/41		Männer Jg. 11 u. älter	
1. Petzoldt, Jörn	1415	1. Teubner, Rolf	1612	1. Braatz, Willi	1097
2. Michelmichel, Manfred	1373	2. Wendland, Peter	1269	2. Wiedicke, Werner	1094
3. Dingelthal, Achim	1330	3. Nielke ?, Eckard	1255	3. Knoppe, Willi	912
Jg. 42/43		Männl. Jgd. A 38/39		Frauen Jg. 27/37	
1. Spemann, Peter	2083	1. Hallig, Klaus	2013	1. Lowack, Christa	1582
2. Grimm, Edgar	1740	2. Kardetzky, Wolfgang	1843	2. Morozow, Elisabeth	1492
3. Genz, Jürgen	1578	3. Peczynsky, Karlheinz	1285	3. Schefter, Helga	424
Schülerinnen Jg. 46 u. jünger		Weibl. Jgd. B 40/41		Frauen Jg. 26 u. älter	
1. Schleef, Anneliese	420	1. David, Doris	1521	1. Wolf, Irmgard	1391
2. Michaelis, Inge	355	2. Voll, Helga	1434	2. Schmorte, Ilse	1350
3. Breetz, Ellen	325	3. Stamm, Monika	1060	3. Demmig, Irmgard	1170
Jg. 44/45		Weibl. Jgd. A 38/39		1000 m, männl. Jgd. A Min.	
1. Augustin, Karin	900	1. Samulewicz, Uta	1842	1. Lehmann, Klaus J.	2.46,8
2. Keller, Roswitha	855	2. Lowack, Oda	1497	1000 m, männl. Jgd. B	
3. Schleef, Sigrid	850			1. Suttikus, Dieter	3.04,6

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülmappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Blü.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Allen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern herzlichen Glückwunsch zu ihren schon guten Leistungen, die nach eifrigem Üben während des Sommers beim Abturnen im Herbst bestimmt noch besser sein werden.

Das Handball-Rundenspiel unserer 1. Männermannschaft endete mit einem Siege des SSC Süd-west von 15:4 Toren.

Willi Braatz, Sportwart

Hallenturnen wird wieder beliebt

schrrieb ich im letzten „SCHWARZEN ①“ und forderte zu fleißigem Hallenbesuch und weiterer Werbung auf. Mein Aufruf wurde verstanden, weiter so! Auch ein Pressewart freut sich über kleine Erfolge!

BeLe

Was vermag ein Sportler zu leisten?

Mit dieser Frage beschäftigen sich Wissenschaftler und Ärzte schon seit langem eingehend. Immer wieder stellen sie fest: der stark beanspruchte Körper braucht Energie! Dieser reine Traubenzucker geht direkt ins Blut und erhöht auf natürliche Weise rasch unsere Leistungsfähigkeit. Deshalb haben erfahrene Sportler immer Dextro-Energen bei sich.

Dextro-Energen ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Ein Wort an die den Leibesübungen noch fernstehenden Eltern unserer

①-Jugend und Kinder

Liebe Väter und Mütter unserer ①-Turnerjugend! Wir hoffen, daß Sie alle über Ihre uns anvertrauten Kinder an unserem Vereinsleben Anteil nehmen. Sie sehen, wie die Jungen und Mädels durch die Teilnahme an unseren Turnstunden gekräftigt werden an Leib und Seele.

Auch Sie haben vielleicht einmal die gleiche Freude am Turnen, Spiel und Sport gehabt, bis – ja bis das Interesse erlosch, weil Beruf usw. die Fortführung regelmäßiger Leibesübungen unterbunden haben. Aber haben Sie schon einmal daran gedacht, daß gerade Sie etwas für die weitere Gesundheit tun sollten? Sie haben sicher einmal Ihre Kinder in der Turnhalle beobachtet. Ist Ihnen da nicht aufgefallen, daß die Leiter und Helfer alles Turnen im „besten Mannesalter“ oder gar schon „ältere Turner“ waren? Diese haben sich durch ihr Turnen ein so großes Maß an Beweglichkeit erhalten, daß sie es leicht mit Menschen aufnehmen, die zehn und mehr Jahre jünger sind als sie. Dieses Glück des Jungbleibens kann jeder erwerben, der am Turnen und Spiel regelmäßig teilnimmt.

In unserer Altersabteilung wollen wir keine „Akrobaten“ mehr aus den älteren Mitgliedern machen! Einfache Übungen am Gerät und beim Spiel werden Ihnen Freude, Gesundheit und Elastizität geben. Dann trifft auch auf Sie das Wort Karl Holtzmanns zu:

Es bleibt auch der Turner im Alter noch jung Im Streben nach hohem Ziel
bei Bewegung und frohem Spiel, ist ihm sein Turnertum noch heute
bei Kraftentfaltung und frischem Schwung. Arbeit im Gewande der Freude.

In den Abteilungen des ① ist für jeden Raum und Platz zum Mitmachen. Beachten Sie unseren Übungsplan und reihen Sie sich recht bald ein in die Gemeinschaft fröhlicher Menschen. BeLe

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 · am Händelplatz

Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen

Polstermöbel · Einzelmöbel

Stets große Auswahl

Bequeme Ratenzahlung

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Das deutsche Lied

In der Zeitschrift „Turnerjugend“ war vor einiger Zeit ein Beitrag über die Jazz-Musik erschienen, der zu ziemlich heftiger Aussprache Veranlassung gab. Der Turnfreund Sepp Wallner hat in „Deutsches Turnen“ neben seinen Ausführungen zum Thema „Jazz“ so bemerkenswerte Worte als Lobpreisung des deutschen Liedes gefunden, daß ich glaube, sie allen unseren Vereinsfreunden vermitteln zu müssen. Mögen die nachstehenden Betrachtungen des Turnfreundes Wallner ihre Wirkung auch bei uns, das vielleicht schon manchmal zu selten gewordene deutsche Lied mehr zu pflegen, nicht verfehlen.

Hellmuth Wolf

„Die alten Lieder“. Hier natürlich und nicht auf der Gegenseite liegt unser turnerisches Arbeitsfeld in Musik und Liedgut. Das deutsche Lied ist aber mehr als ein schöner Kulturausdruck und eine liebenswerte Tradition. Im deutschen Liede spiegelt sich die deutsche Volksseele seit vielen Jahrhunderten in all ihren Stimmungen, in ihren Höhen und Tiefen. Zwischen Klassen, Parteien und Konfessionen, über Abtrennungen und Grenzen baut das deutsche Lied goldene Brücken, oft zwischen kämpfenden Gruppen, dämpft die Wogen politischer Leidenschaften und verbindet die einzelnen Stämme unseres Volkes in wirklich erhebender Weise. Im deutschen Liede finden wir die deutsche Kulturgemeinschaft in idealster Weise verwirklicht. Es hat aber auch die Eigenschaft, uns von den Alltagssorgen zu befreien, aufzuheitern und uns Kraft und Mut für den Lebenskampf zu verleihen. Wo das deutsche Lied erklingt, dort weichen die Düsterei und die Schatten des Lebens, warmer, goldheller Sonnenschein fällt in unsere Herzen und wir fühlen uns wohl und erhoben über die Welt voll Haß und Neid, Gemeinheit und Egoismus. Wo das deutsche Lied erklingt, da schweigt auch der Kampf politischer und konfessioneller Gegensätze, da fühlen wir uns alle als Brüder. Nichts vermag uns so innig und fest zu verbrüdern, zu trösten, zu erheitern und zu erheben wie das deutsche Lied.“

Zum *Kaffee-Nachmittag am Karpfenteich* am Sonntag, dem 10. Juni, trifft sich die -Familie mit unseren Harburger Sportfreunden. (Näheres 1. Seite.)

Aus dem Mitgliederkreise

Treue zum . Am 1. Juni können die beiden Sportkameradinnen Irene Kapphan, Berlin W 50, Augsburger Str. 30, und Edith Klezath, Wilmersdorf, Tübinger Str. 9, auf eine 20jährige Mitgliedschaft im  zurückblicken. Beide gehören zur Sport- und Spielabteilung und zählen zum „alten Stamm“ der Handballerinnen und Leichtathletinnen, bei denen sie früher nicht wegzudenken waren. Heute sind sie zwar nur noch aktiv beim monatlichen Treffen der „Ehemaligen“, aber auch das ist ein schönes Zeichen der Treue zum . Wir hoffen, daß sich Irene und Edith noch lange so mit uns verbunden fühlen!

Ihren 70. Geburtstag feiert am 16. Juni die Turnschwester Liddy Partzschefeld, Lichterfelde, Brauerplatz 3. In geradezu unwahrscheinlicher Anteilnahme am ganzen Vereinsgeschehen zeichnet sie sich immer wieder aufs neue aus, denn wo auch immer etwas los ist im  oder im BTB, bei Wettkämpfen auf der Halle, auf dem Sportplatz, bei jeder Wanderung, ja bei jedem Festball ist sie zu finden. Doch beileibe ist sie nicht nur Zuschauerin! Liddy ist eine der Eifrigsten bei der Gymnastik und auch beim Gerätturnen. Sie ließ sich weder das Deutsche Turnfest in Hamburg noch die Alterstreffen entgehen. Selbstverständlich hat sie auch schon für Heilbronn gemeldet. 1945 kam Turnschwester Partzschefeld aus Sorau, wo sie dem TV Deutsche Eiche 20 Jahre hindurch angehörte und ist seit dem 9. 6. 1950 Mitglied des . Als eine der Getreuesten beglückwünschen wir sie zu ihrem Geburtstage recht von Herzen und wünschen ihr noch viele Jahre der Freude bei ihrer geliebten Turnerei!

Turnbruder Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstr. 112, seit 1. Januar 1954 Leiter der Turnabteilung, feiert am 23. Juni seinen 50. Geburtstag. Am 1. 10. 1952 nach 14jähriger Zugehörig-

keit zum DT Mahlsdorf und 4jähriger Tätigkeit als Turnwart im TV Frischau, Fichtenau, kam Turnbruder Brauns zu uns und war dank seiner echten Turnbrüderlichkeit bald so heimisch und voller Interesse am Vereinsgeschick, daß ihn die Turnabteilung zu ihrem Leiter wählte. Willi Brauns ist allen und immer ein so guter Kamerad und springt überall dort ein, wo sich kein anderer findet, daß er, nimmt man noch seinen Humor und sein gutes turnerisches Können hinzu, der ideale Abteilungsleiter ist. Wenn zu seinem 50. Geburtstage die Wünsche des Vereins, besonders aber seiner Turnabteilung an dieser Stelle gebracht werden, dann sollen sie aus dem Herzen gesprochen sein und für die ganzen nächsten fünf Jahrzehnte ausreichen! Alles Gute, lieber Willi!

Herzlichen Glückwunsch unserer Sportkameradin Ingrid Krause zu ihrer Verlobung mit Herrn Joachim Rödiger. Handball wird doch deshalb weitergespielt, nicht wahr, Ingrid?

Unserem neuen Ehrenmitglied Turnschwester Helene Neitzel sind von vielen Seiten Glückwünsche übermittelt worden. Mit besonders herzlichen Worten hat der 1. Vorsitzende von TuS Neukölln, Turnbruder Bruno Gerhard, gratuliert. Er schrieb u. a.: „Mein Glückwunsch gilt auch dem Verein, der es sich hoch anrechnen kann, eine so tüchtige Mitarbeiterin in seinen Reihen zu wissen.“ Wir danken dem Turnbruder Gerhard ebenfalls für diese anerkennenden Worte.

Helene dankt! Aus Anlaß meines 60. Geburtstages am 2. Mai sind mir von allen Seiten, besonders auch von Mitgliedern des  sowie von befreundeten Vereinen so viele Aufmerksamkeiten und gute Wünsche übermittelt worden, daß es mir unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken. Eine große Überraschung und Ehrung wurde mir durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des  durch den gesamten Vorstand zuteil. Es ist mir ein tiefgefühltes Bedürfnis, dem Vorstand des  und allen Gratulanten für die Ehrung und das treue Gedenken auf diesem Wege meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Helene Neitzel

Von einer Mittelmeerreise sandte allen Mitgliedern des , besonders aber der Schwimmabteilung herzliche Grüße der Kamerad Werner Hertzprung.

Besten Dank auch für die Grüße der Familie Bogsch von der Götz-Wanderung nach Kreuzberg (Rhön).

Im Juni haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung	25. Erika Tischer	Schwimmabteilung
2. Ursula Maurischat	Gymnastikgruppe	9. Anni Lukassek
4. Ude Boss	16. Liddy Partzschefeld	10. Christa Weber
11. Joachim Brümmer	19. Charlotte Heller	13. Günter Pumptow
Klaus Mager	Franziska Scheer	22. Hans Joachim Golz
12. Alexander Blaesing	Sport- und Spielabteilung	24. Lieselotte Schilke
15. Annelies Schön	20. Wolfgang Kleberg	27. Ingrid Kiendler
18. Paul Rothe	22. Dieter Rechenberg	
23. Willi Brauns		

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen. Turnen: Gerda Meybohm, 4 Schüler, 16 Schülerinnen.
Sport und Spiel: Horst Ihme, 1 Schüler, 1 Schülerin.

Restaurant „Am Karpfenteich“
Berlin-Lichterfelde Ost, Schütte-Lanz-Straße

Wiedereröffnung am Freitag, dem 8. Juni 1956

Abmeldungen. Turnen: Peter Adam, Dora Falkenstern, Gerhard Wiek, 8 Schülerinnen.
Gymnastik: Erna Braatz, Else Guske. **Sport und Spiel:** Gerhard Beeskow, Bärbel Braun, Inge Buck, Erwin Dubigk, Berndt Hildebrandt, Lutz Mierau, Bernd Parlasca, Sabine Reimann, Helga Warnecke, 2 Jugendliche. **Schwimmen:** 1 Schüler,

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Turnen

			Turnhalle Drakestr. 72-75	Leitung
Montag	18—20	Mädchen 12—15 Jahre		Alfred Rüdiger
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	"	Irmchen Wolf
Dienstag	18—20	Knaben 12—14 Jahre	" Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	"	Walter Ganzel
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	" Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	" Drakestr. 72-75	Alfred Wochele
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	" Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	" Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
	18—20	Knaben	" Berliner Str. 63	Werner Strähler
				H. Brauer

Gymnastik

Dienstag	17.30—19.30	weibl. Jugend	} " Berliner Str. 166/7	Elvira Hertogs
	20—22	Frauen		Frau Pinzler

Basketball

Mittwoch	ab 18 Uhr	Lichterfelder Stadion, Basketballfeld	Peter Jaeck
----------	-----------	---------------------------------------	-------------

Handball

Mittwoch	18—20	männl. Jugend u. Schüler	} " Tietzenweg 108	
	20—22	Männer		
Donnerstag	18—20	Jungmannen		
	20—22	Männer		
Freitag	18—20	w. Jgd. u. Schülerinnen		
	20—22	Frauen		
Sonntag	nach besonderem Plan		Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	

Leichtathletik

Dienstag	} ab 18 Uhr	Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	W. Braatz
Freitag			

Schwimmen

Mittwoch	} ab 17 Uhr für alle	Sommerbad Lichterfelde, Hindenburgdamm	} Max Lukassek
Sonntag			
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee

Faustball

Mittwoch	ab 18	} für alle	Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	H. B. Poetsch
Sonntag	9—13			

Tischtennis

Montag	18—22	} für alle	Schule Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Donnerstag	20—22			

Gemeinschaftstanz nach Vereinbarung

Wandern nach Vereinbarung

Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe: 15. Juni 1956.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
 Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend

Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
 Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
 Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

• „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •